

Rentenzeit beginnt – was nun?

Zum Erzählcafé in den Bürgertreff Kollnau trafen sich interessierte Bürgerinnen und Bürger auf Einladung des SSR und der AWO. Friedhelm Wölker vom SSR hatte die Technik eingerichtet und Ursula Querfurth begrüßte die Gäste herzlich zum dritten Café in Kollnau.

Eingangs wurde der 2014 gedrehte und vom Kultusministerium BW geförderte Film „Mittendrin“ des SSR Waldkirch gezeigt, der zum wiederholten Mal alle begeisterte: Mit über 250 Vereinen bietet Waldkirch zahlreiche Möglichkeiten, sich zu engagieren: sei es sportlich, sozial, sich Bildung auf vielen Wissensgebieten anzueignen, kulturelle Veranstaltungen mitzuplanen ...

Unter den Anwesenden waren überwiegend NeubürgerInnen, die im Anschluss an den Film lebhaft aus ihren Erfahrungen, in Waldkirch Kontakte zu knüpfen, berichteten:

Unisono kam zu Tage, dass die einheimische Bevölkerung sehr aufgeschlossen reagiert. Soziale Nachbarschaftskontakte werden schnell geknüpft, Hilfe, wo offenkundig nötig angeboten. Es setzt allerdings auch den Willen voraus, ebenso offen auf die neue Nachbarschaft zuzugehen.

Beste Kontaktpersonen sind Kinder, da entsteht schnell ein erster Kontakt, Hilfsangebote werden nachgefragt. Haustiere seien ebenfalls ein guter Türöffner zum Nachbarn, wengleich manchmal nicht ganz unproblematisch ...

Ein Pluspunkt Waldkirchs, so ein Besucher, sei auch die günstige geographische Lage

schnell ist man mit der BSB in Freiburg oder Elzach, ebenso nahe ist man der Schweiz und dem Elsass.

Bemängelt wurde allerdings die fehlende Anbindung der BDH-Klinik Waldkirch an den ÖPNV, nachhaltig wurde von den Mitmachern des Projekts „Gut älter werden“ auf ein Ergebnis hingewiesen: ein Bürgerbus sollte eingeführt werden, der alle Stadtteile anbindet und zu einem einfachen Tarif (ein Euro) genutzt werden kann.

Die Nahversorgung mit Lebensmitteln war ebenso nachgefragt, nicht jeder Mitbürger hat ein eigenes Auto, um auf der „grünen Wiese“ einkaufen zu können. Wobei, das wurde anerkannt, die Kernstadt nicht schlecht versorgt sei. Angemerkt muss leider werden, dass kein Kollnauer Bürger dieses Mal beim Erzählcafé dabei war, alle Anwesenden waren aus der Kernstadt und aus Buchholz „angereist“.

Eine schöne Tradition wurde auch dieses Mal fortgesetzt: Selbstgebackenes Gebäck zum Kaffee, Spenderin Ursula Lutz aus Waldkirch.